

Ergebnisprotokoll
über die Sitzung des Akademischen Senats am 3. November 2004 (VI/2), von
14.00 Uhr bis 17.35 Uhr

Vorsitz: Prof. Dr. Edda Siegl

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder:

Prof. Dr. Wolfgang Bernard, PHF	
Prof. Dr. Rudolf Guthoff, MEF	14.30 Uhr bis 17.00 Uhr
Prof. Dr. Michael Hembus, AUF	
Prof. Dr. Bernhard Lampe, IEF	
Prof. Dr. Dr. Theodor Nebl, WSF	
Prof. Dr. Dieter Neßelmann, MNF	bis 16.00 Uhr
Prof. Dr. Wolfgang Nieke, PHF	
Prof. Dr. Mathias Paschen, MSF	ab 15.00 Uhr
Prof. Dr. Peter Schuff-Werner, MEF	
Prof. Dr. Anna-Katharina Szagun, THF	
Dr. Barbara Amling, SZ	
Dr. Andreas Crusius, MEF	bis 17.00 Uhr
Dr. Cornelia Mannewitz, PHF	bis 16.45 Uhr
Dr. Viola von Oeynhausen, MNF	
Christian Beyer, PHF	bis 17.00 Uhr
Michael Fengler, PHF	14.30 Uhr bis 15.30 Uhr
Maik Walm, PHF	bis 16.15 Uhr
Thomas Wolff, MNF	bis 16.15 Uhr
Ingrid Klingbeil, IEF	
Ursula Keßler, D 2	in Vertretung von Dr. Christa Radloff, RZ

Anwesende beratende Mitglieder:

Prof. Dr. Hans Jürgen Wendel	Rektor
Prof. Dr. Detlef Czybulka	Prorektor
Joachim Wittern	Kanzler
Prof. Dr. Walter Wild	Präsident des Konzils
Prof. Dr. Elmar Mohr	Prodekan AUF
Prof. Dr. Ursula van Rienen	Dekanin IEF
Prof. Dr. Alfred Leder	Dekan MSF
Prof. Dr. Gerhard Graf	Prodekan MNF, bis 16.45 Uhr
Prof. Dr. Gabriele Nöldge-Schomburg	Dekanin MEF
Prof. Dr. Wolfgang Sucharowski	Dekan PHF
Prof. Dr. Hermann Michael Niemann	Dekan THF
Prof. Dr. Friedemann Nerdinger	Prodekan WSF, bis 17.00 Uhr
Prof. Dr. Gottfried Benad	Ehrensensator, bis 15.30 Uhr

Prof. Dr. Horst Pätzold
Dr. Gundula Moldenhauer
Prof. Dr. Helga Joswig
Christoph Friederich
Claudia Hantke
Dr. Sybille Bachmann

Ehrensensator, bis 15.30 Uhr
Gleichstellungsbeauftragte
Behindertenbeauftragte, bis 17.20 Uhr
stellv. StuRa-Präsident, bis 16.45 Uhr
stellv. AStA-Vorsitzende, bis 16.45 Uhr
Personalrat, bis 15.30 Uhr

geladene Gäste:

Prof. Dr. Markus Völkel, Vorsitzender der Berufungskommission	zu TOP 6
Prof. Dr. Bodo von Bodungen, Vorsitzender der Berufungskommission	zu TOP 7
Prof. Dr. Karl Hantzschmann, Vorsitzender der Berufungskommission	zu TOP 8
Prof. Dr. Hans Wilhelm Pau, Vorsitzender der Berufungskommission	zu TOP 10

Vorläufige Tagesordnung:

I Regularien

- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Ergebnisprotokolls der Sitzung des Akademischen Senats vom 6. Oktober 2004 (VI/1)
- 3 Beschlusskontrolle
- 4 Anfragen an die Universitätsleitung / Information der Universitätsleitung
 - Information über die Regelungen zur Gewährung von Funktionszulagen
Bericht: Kanzler
Vorlage: VI/9
- 5 Beschlussfassung zum Einsatz von Senatskommissionen in der Amtsperiode 2004 bis 2006
Bericht: Vorsitzende des Senats
Vorlage: VI/15

II Personalangelegenheiten (- nichtöffentlicher Teil der Senatssitzung -)

- 6 Kenntnisnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der C4-Professur „Geschichte der Neuzeit/Neuere Geschichte“ an der Philosophischen Fakultät
Bericht: Senator Prof. Dr. Lampe, Koreferent
Prof. Dr. Völkel, Vorsitzender der Berufungskommission
Vorlage: VI/10
- 7 Kenntnisnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der C3-Professur „Modellierung mariner Ökosysteme“ an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät und am Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde

Bericht: Senator Prof. Dr. Paschen, Koreferent
Prof. Dr. von Bodungen, Vorsitzender der Berufungs-
kommission
Vorlage: VI/11

- 8 Kenntnissnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der C4-
Professur „Life Science Automation“ an der Fakultät für Informatik und
Elektrotechnik

Bericht: Senator Prof. Dr. Dr. Nebl, Koreferent
Prof. Dr. Hantzschmann, Vorsitzender der Berufungs-
kommission
Vorlage: VI/18

- 9 Kenntnissnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der C4-
Professur „Soziologie mit Schwerpunkt Familiendemografie“ an der
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät

Bericht: Senator Prof. Dr. Neßelmann, Koreferent
Prof. Dr. Berger, Vorsitzender der Berufungskommission
Vorlage: VI/12

- 10 Kenntnissnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der C4-
Professur „Orthopädie“ an der Medizinischen Fakultät

Bericht: Senator Prof. Dr. Nieke, Koreferent
Prof. Dr. Pau, Vorsitzender der Berufungskommission
Vorlage: VI/16

- 11 Beschlussfassung zu Anträgen der Fakultäten auf Verleihung der
Lehrbefugnis

Bericht: Vorsitzende des Senats

- 12 Beschlussfassung über die Vorschläge zur Wahl der Mitglieder des
Universitätsrates an das Konzil gemäß § 81 Absatz 4 LHG M-V

Bericht: Vorsitzende des Senats
Vorlage: VI/17

III Strukturangelegenheiten

- 13 Information zur Einleitung des Berufungsverfahrens für die
Wiederbesetzung der W3-Professur „Landschaftsökologie und
Standortkunde“ an der Agrar- und Umweltwissenschaftlichen Fakultät

Bericht: Prof. Dr. Riedel, Dekan
Vorlage: VI/13

- 14 Information zur Einleitung des Berufungsverfahrens für die
Wiederbesetzung der W3-Professur „Abfall- und Stoffstromwirtschaft“ an der
Agrar- und Umweltwissenschaftlichen Fakultät

Bericht: Prof. Dr. Riedel, Dekan
Vorlage: VI/14

IV Informationen

zu 1

Der Senat war zu Beginn mit 17 und im weiteren Verlauf in der Sitzung mit 21, 17 bzw. 13 stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

Die vorläufige Tagesordnung wurde mit folgenden Änderungen bestätigt:

- Der Tagesordnungspunkt 9 - Kenntnisnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der C4-Professur „Soziologie mit Schwerpunkt Familiendemografie“ an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät - wurde von der Tagesordnung abgesetzt. Die Vorsitzende verwies diesbezüglich auf eine nähere Begründung seitens des Rektors zu einem späteren Zeitpunkt der Sitzung.
- Neu aufgenommen wurde der Tagesordnungspunkt 15 - Information zur Umwidmung der C4-Professur „Baukonstruktion“ in C4-Professur „Landes-kulturelle Ingenieurbauwerke“ und Einleitung des Berufungsverfahrens an der Agrar- und Umweltwissenschaftlichen Fakultät. Die entsprechende Vorlage VI/19 lag dem Senat als Tischvorlage vor.
- Weiterhin kündigte Senator Beyer an, die ausstehende Wahl eines studentischen Mitglieds der Vergabekommission in die Tagesordnung aufzunehmen. Die Vorsitzende des Senats schlug vor, die Wahl im Rahmen der Beschlusskontrolle durchzuführen.

zu 2

Anlässlich der Nachfrage von Senator Prof. Dr. Nieke zu den Kompetenzen des Senats in Berufsangelegenheiten und der entsprechenden Wiedergabe der Beratung im Senatsprotokoll verwies die Vorsitzende des Senats auf die Regelung des § 10 der Grundordnung, wonach der Akademische Senat vor der Ruferteilung über Berufungsvorschläge lediglich zu informieren ist. Einem der Senatoren soll Gelegenheit gegeben werden, die Akten des Berufungsverfahrens einzusehen und dem Senat Bericht zu erstatten.

Das Protokoll der Sitzung des Senats vom 3. November 2004 (V/25) wurde bestätigt.

zu 3

Im Zusammenhang mit dem Beginn der neuen Amtsperiode des Senats forderte die Vorsitzende des Senats alle Senatsmitglieder auf, sich die **Geschäftsordnung des Senats** anzusehen und ggf. Änderungsvorschläge bis zum 15. November 2004 zu unterbreiten.

Im Rahmen der Beschlusskontrolle erfragte die Vorsitzende des Senats den Sachstand der Erarbeitung einer **Ordnung für die Arbeit der Ombudsperson für dienstliche Konfliktfälle**. Der Kanzler hatte im Mai 2004 eine Erarbeitung der o. g. Ordnung zugesagt. Für die Definition des Aufgabengebietes und die Abgrenzung der Kompetenzen der Ombudsperson für dienstliche Konfliktfälle bat der Kanzler um Zuarbeit seitens des Senats. Die Vorsitzende des Senats wird in dieser Angelegenheit einzelne Senatoren ansprechen.

Die Vorsitzende des Senats informierte, dass der **Senat der Universität Greifswald 10 Thesen zur Hochschulpolitik des Landes M-V** verabschiedet hat. Die Thesen sind auch auf den Internetseiten der Universität Greifswald nachzulesen.

Nachdem die **Wahl eines studentischen Mitglieds der Vergabekommission der Universität Rostock** für die Landesgraduiertenförderung bereits in der Juni- und Julisitzung 2004 nicht zustande gekommen ist, war der StuRa aufgefordert worden, einen eigenen Wahlvorschlag zu unterbreiten. Christoph Friederich, stellvertretender Präsident des StuRa, schlug dem Senat Ulrike Lehmann zur Wahl vor. Ulrike Lehmann hat ihr Studium in Rechtswissenschaften erfolgreich abgeschlossen und ist den Senatsmitgliedern als Vizepräsidentin des Konzils der vorangegangenen Amtsperiode bekannt.

Einstimmig wählte der Senat Ulrike Lehmann zum studentischen Mitglied der Vergabekommission der Universität Rostock.

Beschlusnummer: VI/17
Abstimmungsergebnis: 17/0/0

zu 4

Da der Rektor während der konstituierenden Senatssitzung im Oktober dienstlich verhindert war, nahm nun er die Gelegenheit wahr, den neu gewählten Senatsmitgliedern viel Kraft für die Erfüllung ihrer Aufgaben zu wünschen.

Anschließend beglückwünschte der Rektor **Prof. Dr. Wild**, Präsident des Konzils, zum **40-jährigen Dienstjubiläum**. Er übergab die entsprechende Urkunde des Bildungsministeriums und dankte ihm im Namen der Universität Rostock insbesondere für sein Engagement im Zusammenhang mit seiner langjährigen Gremienarbeit als Konzilspräsident.

In Vorbereitung der Konzilssitzung am 4. November 2004 informierte der Rektor, dass er **Prof. Dr. Karl Hantzschmann**, bisheriger Dekan der IEF, **dem Konzil zur Bestätigung als Prorektor** für Personalentwicklung vorschlagen wird. Zum Aufgabengebiet von Prof. Dr. Karl Hantzschmann sollen vorrangig Berufsangelegenheiten aber auch die Auslandsangelegenheiten gehören.

Weiterhin informierte der Rektor über

- den **Sachstand der Arbeit der Evaluierungskommission für die HS-Medizin in M-V**. Die Kommission wird voraussichtlich noch zwei mal tagen und dann ihre Empfehlungen aussprechen. Konkrete Informationen aus der Kommissionsarbeit konnte der Rektor mit dem Hinweis auf die Vertraulichkeit der Beratungen nicht geben. Generell sei er aber zum Ausdruck gekommen, dass die Kommission von beiden Medizinischen Fakultäten einen positiven Eindruck gewonnen hat.
- eine Pressenotiz vom 29.10.2004 in der Ostseezeitung über die Aussagen von **Finanz-Staatssekretär Jost Mediger vor dem Senat der Universität Greifswald**. Im Hinblick auf die sinkenden Steuereinnahmen des Landshaushaltes nannte Herr Mediger den Verzicht auf eine Fakultät für Rechts- und Staatswissenschaften, eine Philosophische Fakultät und eine für Maschinenbau als eine Möglichkeit für Einsparungen im Landeshaushalt. Auch deutliche Einschränkungen in der Hochschulmedizin hält er für erforderlich.
- die anstehende **Anhörung am 4. November 2004 vor dem Bildungsausschuss des Landtages zur Hochschulentwicklung in M-V**. Die Universität Rostock wird in der Anhörung durch den Rektor, den Kanzler sowie Mitglieder des StuRa vertreten.

Der Rektor berichtete mit Sorge, dass die Stellungnahme der Universität

Greifswald bereits im Vorfeld der Anhörung an Landespolitiker verteilt worden ist und dass in dieser Stellungnahme Aussagen getroffen worden sind, die die künftige Entwicklung der Fakultäten an der Universität Rostock betreffen. Zum Beispiel: „Wenn die universitäre Medizin in Greifswald konzentriert würde, müssten auch die benachbarten bio- und lebenswissenschaftlichen Disziplinen von der Molekularbiologie über Biochemie, Biomathematik und Pharmazie bis hin zur Psychologie hier weiter betrieben werden.“ Der Rektor stellte fest, dass aufgrund dieser Situation keine kooperative Strategie im Hinblick auf die Zusammenarbeit mit der Universität Greifswald mehr möglich sei.

Anschließend erläuterte der Rektor dem Senat die Stellungnahme der Universität Rostock zur Anhörung. Er fasste folgende Grundaussagen zusammen:

Grundlage für die Hochschulentwicklungsplanung in M-V ist der Hochschulfinanzkorridor des Landes M-V. Nur die Universität Rostock hat bisher mit entsprechenden Einsparmaßnahmen auf die Finanzsituation des Landes reagiert. Beide Universitäten in M-V sind wichtig für das Land. Der finanzielle Aufwand des Landes für die vorhandenen Fächer beider Universitäten zusammen entspricht zurzeit lediglich dem Umfang des jeweiligen Faches einer mittelgroßen Universität im Bundesdurchschnitt. Wenn die finanziellen Mittel für beide Universitäten im M-V so drastisch absinken werden, wie vom Finanzministerium geplant wird, dann können beide Universitäten nicht mehr in der bisherigen Form erhalten werden. Da zwei halbe Universitäten an auseinander liegenden Standorten nicht mehr konkurrenzfähig wären, sieht die Universitätsleitung als einzige Erfolg versprechende Alternative nur die Schließung einer Universität und die Konzentration auf die verbleibende Universität. Die Greifswalder Universität lehnt diese Lösung ab.

Im Anschluss an die Ausführungen des Rektors fand eine rege Aussprache statt. Diskussionsschwerpunkt war die künftige Strategie der Universität Rostock gegenüber der Landespolitik. Im Verlauf der Aussprache wurden zwei Vorschläge unterbreitet: 1. Organisation einer Beratung des Senats mit Landespolitikern (z. B. mit dem Landtagsabgeordneten Mathias Brodkorb, Verfasser des Diskussionspapiers zur Zukunft der Hochschullandschaft in M-V) 2. Bildung einer Strategiekommision mit ca. fünf bis sechs Universitätsmitgliedern, die professionelles Marketing organisieren sollen. Im Ergebnis der Diskussion schlug die Vorsitzende des Senats zum weiteren Verfahren vor, dass sie gezielt fachkompetente Universitätsmitglieder ansprechen wird, die dem Senat kurzfristig ein Konzept zur Vorbereitung und Umsetzung der o. g. Vorschläge vorschlagen werden.

Ohne weitere Diskussion nahm der Senat die Informationsvorlage über die Regelungen zur Gewährung von Funktionszulagen zur Kenntnis.

zu 5

Im Ergebnis der Vorstellung durch die Vorsitzende des Senats fand eine kurze Aussprache zur Zusammensetzung der Senatskommissionen statt. Anschließend stimmte der Senat bei einer Gegenstimme folgenden Beschlussvorschlägen zu:

- Gemäß § 16 Abs. 9 Grundordnung setzt der Akademische Senat für die Amtsperiode 2004 bis 2006 folgende Senatskommissionen ein:
 - Senatskommission Studium, Lehre und Evaluation
 - Senatskommission Haushalt, Personal und Bau

- Senatskommission Forschung, Wissenschaftstransfer und wissenschaftlicher Nachwuchs.

- Der Akademische Senat bestätigt folgende Mitglieder der Senatskommission Studium, Lehre und Evaluation:

Senatorin Dr. Barbara Amling	Sprachenzentrum
Senator Michael Fengler	PHF
Senator Prof. Dr. Dr. Theodor Nebl	WSF
Senatorin Prof. Dr. Edda Siegl	MNF
Senator Maik Walm	PHF

Weiterhin gehören der Senatskommission Studium, Lehre und Evaluation die Studiendekane der neun Fakultäten an. Die Geschäftsführung der Senatskommission Studium, Lehre und Evaluation wird von Frau Dr. Sabine Teichmann, Leiterin ZQS, wahrgenommen.

- Der Akademische Senat bestätigt folgende Mitglieder der Senatskommission Haushalt, Personal und Bau:

Senator Prof. Dr. Wolfgang Bernard	PHF
Senator Christian Beyer	PHF
Senator Prof. Dr. Michael Hembus	AUF
Senatorin Ingrid Klingbeil	IEF
Senator Prof. Dr. Bernhard Lampe	IEF
Senator Prof. Dr. Dieter Neßelmann	MNF
Senatorin Dr. Viola von Oeynhausen	MNF
Senatorin Dr. Christa Radloff	Rechenzentrum
Senator Prof. Dr. Peter Schuff-Werner	MEF
Senator Prof. Dr. Hans-Joachim Schütz	JUF
Senatorin Prof. Dr. Anna-Katharina Szagun	THF
Senator Maik Walm	PHF
Prof. Dr. Klaus Brökel	MSF
Prof. Dr. Dieter Brümmerhoff	WSF

Der Senat bestätigt Senator Prof. Dr. Hembus als Vorsitzenden der Senatskommission Haushalt, Personal und Bau. Die Geschäftsführung der Senatskommission Haushalt, Personal und Bau wird von Frau Ursula Keßler, Dezernentin für Haushaltsangelegenheiten, wahrgenommen.

- Der Akademische Senat bestätigt folgende Mitglieder der Senatskommission Forschung, Wissenschaftstransfer und wissenschaftlicher Nachwuchs:

Senator Prof. Dr. Rudolf Guthoff	MEF
Senator Prof. Dr. Mathias Paschen	MSF
Senatorin Dr. Cornelia Mannewitz	PHF

Die Senatskommission Forschung, Wissenschaftstransfer und wissenschaftlicher Nachwuchs arbeitet in Abstimmung mit dem Prorektor für Forschung eng mit der Forschungskommission des Prorektors zusammen.

- In den konstituierenden Sitzungen der Senatskommission Studium, Lehre und Evaluation sowie der Senatskommission Forschung, Wissenschaftstransfer und wissenschaftlicher Nachwuchs verständigen sich die Kommissionsmitglieder auf einen Vorschlag für den Vorsitz der Senatskommission. Die Bestätigung erfolgt dann in der darauf folgenden Sitzung des Akademischen Senats.
- Um eine effektive Kommissionsarbeit zu gewährleisten, werden alle beratenden Senatsmitglieder aufgefordert, im Vorfeld der konstituierenden Sitzungen ihr Interesse für eine beratende Mitarbeit gegenüber den Kommissionsvorsitzenden bzw. Geschäftsführern zu bekunden.

Beschlusnummer: VI/18
Abstimmungsergebnis: 20/1/0

zu 6

Der Berufungsvorschlag für die Besetzung der C4-Professur „Geschichte der Neuzeit/Neuere Geschichte“ an der Philosophischen Fakultät wurde von Senator Prof. Dr. Lampe vorgestellt. Er kritisierte die mangelnde Sorgfalt bei der Erarbeitung des Abschlussberichtes und richtete Fragen zu den Auswahlkriterien und den Gutachten an den Vorsitzenden der Berufungskommission. Außerdem bat er den Vorsitzenden der Berufungskommission, die Entscheidung der Berufungskommission bezüglich der Reihung der Kandidaten des 1. und 2. Listenplatzes nachvollziehbar darzulegen, da im Ergebnis der Einsichtnahme in die Berufsakten seiner Ansicht nach die Erstplatzierte zwar ausgewiesene Erfahrungen in der Lehre nachweisen kann, aber der Zweitplatzierte der am besten geeignete Bewerber wäre.

Prof. Dr. Völkel, Vorsitzender der Berufungskommission, nahm zu den aufgeworfenen Fragen Stellung.

Im Anschluss berichtete der Rektor, dass er zu einem vergleichbaren Ergebnis wie Senator Prof. Dr. Lampe gekommen sei und aus diesem Grund ein zusätzliches vergleichendes Gutachten für die Listenkandidaten 1 und 2 eingeholt hat. In dem nun vorliegenden zusätzlichen Gutachten wurde der Zweitplatzierte vor der Erstplatzierten eingestuft. Der Rektor beabsichtigt nun, den Zweitplatzierten zu berufen und für den Fall des Scheiterns, die Professur umzuwidmen. Die Gleichstellungsbeauftragte wurde entsprechend informiert.

Dr. Moldenhauer, Gleichstellungsbeauftragte, erklärte, dass ihrer Ansicht nach die Kindererziehungszeiten der Erstplatzierten nicht ausreichend berücksichtigt worden sind und dass die Erstplatzierte zwischenzeitlich einen Ruf auf eine C3-Professur angenommen hat.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 7

Senator Prof. Dr. Paschen stellte den Berufungsvorschlag für die Besetzung der C3-Professur „Modellierung mariner Ökosysteme“ an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät und am Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde vor. Er berichtete, dass das Berufungsverfahren einen soliden Gesamteindruck gemacht hat. Anschließend richtete Senator Prof. Dr. Paschen Fragen zum zeitlichen Ablauf des Verfahrens, zum Auswahlverfahren, zur Reihung der Kandidaten, zur Arbeitsweise der Berufungskommission, zur Beteiligung der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät am Berufungsverfahren und zu den Gutachten an den Vorsitzenden der Berufungskommission. Außerdem wies er auf einige redaktionelle Fehler im Abschlussbericht hin.

Prof. Dr. von Bodungen, Vorsitzender der Berufungskommission, nahm zu den aufgeworfenen Fragen Stellung.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

Auf Nachfrage zur notwendigen Anzahl von Gutachten in Berufungsverfahren von Professuren erläuterte der Rektor, dass in der Regel zwei Einzelgutachten für jeden Listenkandidaten und ein vergleichendes Gutachten für die Liste erforderlich sind. Als Minimalvariante würde im Ausnahmefall auch noch akzeptiert werden, wenn zwei

Gutachter jeweils zu allen Listenkandidaten Einzelgutachten verfassen und einer der Gutachter ein vergleichendes Gutachten zur Liste erstellt.

zu 8

Der Berufungsvorschlag für die Besetzung der C4-Professur „Life Science Automation“ an der Fakultät für Informatik und Elektrotechnik wurde von Senator Prof. Dr. Nebl vorgestellt. Er berichtete, dass die vorliegende Einerliste und Hausberufung durch die Berufungskommission fachlich nachvollziehbar begründet wurde. Die Gutachten seien ebenfalls durchweg positiv.

Prof. Dr. Hantzschmann, Vorsitzender der Berufungskommission, ergänzte die Ausführungen. Er begründete nochmals die Einerliste und erläuterte in diesem Zusammenhang das angewendete Bewertungsverfahren, wonach die Auswahlkomponenten durch die Berufungskommission quantifiziert worden sind.

Abschließend wurde kritisch darauf hingewiesen, dass die Senatsvorlage in sehr knapper Form verfasste worden ist.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 9

Der Rektor informierte, dass der vorgeschlagene Kandidat für die Besetzung der C4-Professur „Soziologie mit Schwerpunkt Familiendemografie“ an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät einen Ruf auf eine andere Professur angenommen hat. Ab November 2004 wird die Lehre für das entsprechende Fachgebiet durch einen Vertretungsprofessor wahrgenommen.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 10

Senator Prof. Dr. Nieke stellte den Berufungsvorschlag für die Besetzung der C4-Professur „Orthopädie“ an der Medizinischen Fakultät vor. Er berichtete, dass das Berufungsverfahren entsprechend den vorliegenden Akten ordentlich abgelaufen sei. Weiterhin verwies Senator Prof. Dr. Nieke auf zwei Besonderheiten des Verfahrens. Der Rektor und Senator Prof. Dr. Schuff-Werner nahmen zum Verfahren Stellung.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 11

Der Senat stimmte folgenden Anträgen der Fakultäten auf Verleihung der Lehrbefugnis per Akklamation zu:

Fakultät	Name	Fachgebiet
Agrar- und Umweltwissenschaftliche Fakultät	Dr. agr. habil. Christel Baum	Bodenkunde
Agrar- und Umweltwissenschaftliche Fakultät	Dr. agr. habil. Sören Thiele-Bruhn	Bodenkunde
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	Dr. rer. nat. habil. Sen-Zhong Huang	Mathematik

Beschlusnummer: VI/19

zu 12

Zu Beginn des Tagesordnungspunktes erläuterte die Vorsitzende des Senats den bisherigen Ablauf des Verfahrens der Kandidatenfindung des Senats für den Universitätsrat. Folgende Kandidatenvorschläge sind durch den Senat bestätigt worden und haben ihre Bereitschaft zu Kandidatur erklärt: Prof. Dr. Encarnação, Prof. Dr. Felcht, Prof. Dr. Lehmann und Prof. Dr. Meyer. In der Oktobersitzung waren alle Senatsmitglieder nochmals aufgefordert worden, weitere Kandidatenvorschläge für den Universitätsrat einzureichen. Insgesamt sind vier Wahlvorschläge eingegangen. Die vom Senat in der Oktobersitzung bestätigte Auswahlkommission des Senats hat am 14. Oktober 2004 getagt. Die Vorsitzende des Senats erläuterte die Beweggründe der Arbeitsgruppe für die Nichtnominierung der neu eingereichten Wahlvorschläge. In der Senatsvorlage sind zwei Änderungen in dem Punkt Wahlvorschläge vorzunehmen: 1. Bei Herrn Anderbrügge müssen die Titel „Prof. Dr.“ ergänzt werden. 2. Senator Fengler muss durch Senator Beyer ersetzt werden.

Die Vorsitzende des Senats berichtete weiter, dass die Auswahlkommission nach eingehender Beratung beschlossen hat, erneut Herrn Wolfgang Grieger dem Senat als Kandidaten für den Universitätsrat vorzuschlagen. Herr Grieger hatte bereits im Juli 2004 knapp die erforderliche Stimmenanzahl der Senatsmitglieder für die Kandidatur verpasst. Nach eingehender Begründung des Wahlvorschlages durch die Vorsitzende des Senats fand eine kurze Aussprache statt. U. a. berichteten Senator Prof. Dr. Nieke und die Vorsitzende des Senats, dass weitere Kandidaten insbesondere aus den Bereichen Kultur und Kunst von Mitgliedern der Auswahlkommission angesprochen worden sind. Leider führten die Anfragen zu keinem Erfolg. Auf Nachfrage zum Wahlverfahren im Konzil antwortete die Vorsitzende des Senats, dass sich die Auswahlkommission darauf geeinigt hatte, dem Konzil erst in der morgigen Sitzung den gesamten Kandidatenvorschlag vorzustellen, um allen Kandidaten gleiche Bedingungen zu gewährleisten. Im Konzil wird die Vorsitzende des Senats eine ausführliche Darstellung des Verfahrens ohne Nennung der Namen der Nichtnominierten und eine eingehende Vorstellung der Kandidaten für den Universitätsrat vornehmen.

Im Anschluss an die Diskussion bestätigte der Senat in geheimer Abstimmung Herrn Wolfgang Grieger als weiteren Kandidatenvorschlag für den Universitätsrat.

Beschlusnummer: VI/18
Abstimmungsergebnis: 11/3/3

zu 13

Prodekan Prof. Dr. Mohr stellte den Antrag zur Einleitung des Berufungsverfahrens für die Wiederbesetzung der W3-Professur „Landschaftsökologie und Standortkunde“ an der Agrar- und Umweltwissenschaftlichen Fakultät vor.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis. Einwände wurden nicht erhoben.

zu 14

Der Antrag zur Einleitung des Berufungsverfahrens für die Wiederbesetzung der W3-Professur „Abfall- und Stoffstromwirtschaft“ an der Agrar- und Umweltwissenschaftlichen Fakultät wurde durch Prodekan Prof. Dr. Mohr vorgestellt. Prorektor Prof. Dr. Czybulka wies darauf hin, dass im Auslastungsnachweis der Anteil der Lehrbelastung für die o. g. Professur separat ausgewiesen werden muss. In der Vorlage wurde die Lehrbelastung für die Professur und die dazugehörigen Mitarbeiter zusammengefasst ausgewiesen. Prodekan Prof. Dr. Mohr erklärte, dass aufgrund

der Erarbeitung der Konzeption für den Masterstudiengang Landeskultur und Umweltschutz eine genaue Aufgliederung der Lehrbelastung zum gegenwärtigen Zeitpunkt schwierig sei. Die Vorsitzende des Senats forderte Prodekan Prof. Dr. Mohr auf, eine Lösung der Problematik herbeizuführen. Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis. Weitere Einwände wurden nicht erhoben.

zu 15

Prodekan Prof. Dr. Mohr stellte den Antrag auf Umwidmung der C4-Professur „Baukonstruktion“ in eine W3-Professur „Landeskulturelle Ingenieurbauwerke“ und Einleitung des Berufungsverfahrens an der Agrar- und Umweltwissenschaftlichen Fakultät vor. In der Vorlage VI/19 wurde noch fälschlicherweise die Ausschreibung als C4-Professur ausgewiesen. Da es ab Januar 2005 keine Besetzung von Professuren auf C-Stellen mehr geben wird, muss diese Angabe in W3-Professur korrigiert werden. Senator Prof. Dr. Paschen wies darauf hin, dass Teilbereiche der o. g. Professur wie Statik und Festigkeitslehre mit Widmungen der Professuren aus der Fakultät für Maschinenbau und Schiffstechnik übereinstimmen. Der Rektor bat Senator Prof. Dr. Paschen, seine Meinungsäußerung schriftlich zu verfassen, da er diese dem Vorsitzenden der Berufungskommission zur Verfügung stellen wolle. Auf Nachfrage von Prof. Dr. Wild zur Zusammensetzung der Berufungskommission sagte Prorektor Prof. Dr. Czybulka zu, den Senat entsprechend zu informieren. Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis. Einwände wurden nicht erhoben.

zu V

Die Vorsitzende des Senats appellierte an alle Senatsmitglieder, an der Konzilssitzung am 4.11.2004 um 14.00 Uhr in der Aula teilzunehmen.

bestätigt:

Protokoll:

Prof. Dr. Edda Siegl
Vorsitzende des Senats

Isabella Gatzke
Referat 1.2